



Samuel Hildebrand

Stabil forschen

Die biblischen Bücher im Überblick

Best.-Nr. 275001

ISBN 978-3-98963-001-7

Wenn nicht anders angegeben, wurde folgende Bibelübersetzung verwendet:

Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der
SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen.

1. Auflage

© 2025 Christliche Verlagsgesellschaft mbH

Am Güterbahnhof 26 | 35683 Dillenburg

info@cv-dillenburg.de

Satz und Umschlaggestaltung: Christliche Verlagsgesellschaft

Umschlagmotiv: Unsplash

Icons: Freepik

Druck: FINIDR, s.r.o.

Printed in Czech Republic

Wenn Sie Rechtschreib- oder Zeichensetzungsfehler entdeckt haben,
können Sie uns gern kontaktieren: info@cv-dillenburg.de

stabil

forschen



Die biblischen Bücher
im Überblick

Samuel Hildebrand



INHALT

Titel	Seite
Vorwort	8
Danksagung	9
Wie benutze ich dieses Buch?	10
Altes Testament	13
<i>Teil 1 — 1. Mose bis Josua: Der Weg ins verheißene Land</i>	14
Das erste Buch Mose	15
Das zweite Buch Mose	19
Das dritte Buch Mose	23
Das vierte Buch Mose	27
Das fünfte Buch Mose	31
Das Buch Josua	37
Zusammenfassung Teil 1	41
<i>Teil 2 — Richter bis Chronik: Der Weg aus dem verheißenen Land</i>	42
Das Buch Richter	43
Das Buch Rut	47
Die Bücher Samuel	51
Die Bücher Könige	57
Die Bücher Chronik	61
Zusammenfassung Teil 2	65
<i>Teil 3 — Jesaja bis Zefanja: Propheten vor und während der Wegführung aus dem verheißenen Land</i>	66
Einleitung Teil 3	67
Der Prophet Obadja	69
Der Prophet Joel	73
Der Prophet Jona	77
Der Prophet Nahum	81
Der Prophet Amos	85
Der Prophet Hosea	89
Der Prophet Jesaja	93
Der Prophet Micha	97
Der Prophet Zefanja	101
Der Prophet Jeremia	105
Das Buch Klagelieder	111

Titel	Seite
Der Prophet Habakuk	115
Der Prophet Hesekiel	119
Der Prophet Daniel	125
Zusammenfassung Teil 3	129
Teil 4 — Esra bis Ester & Haggai bis Maleachi: Der Weg zurück ins verheißene Land	132
Einleitung Teil 5	133
Das Buch Ester	135
Die Bücher Esra/Nehemia	139
Der Prophet Haggai	145
Der Prophet Sacharja	149
Der Prophet Maleachi	153
Zusammenfassung Teil 4	157
Teil 5 — Hiob bis Hohelied: Ein gottesfürchtiges Leben im verheißenen Land	158
Einleitung Teil 5	159
Das Buch Hiob	161
Das Buch der Psalmen	165
Das Buch der Sprüche	171
Das Buch Prediger	175
Das Buch Hohelied	179
Zusammenfassung Teil 5	183
Neues Testament	185
Teil 6 — Matthäus bis Apostelgeschichte: Die Rettung kommt in die Welt	186
Teil 6.1 — Matthäus bis Johannes: Der Erlöser kommt zu seinem Volk	186
Einleitung Teil 6.1	187
Das Evangelium nach Matthäus	193
Das Evangelium nach Markus	199
Das Evangelium nach Lukas	203
Das Evangelium nach Johannes	207
Teil 6.2 — Apostelgeschichte: Die Gemeinde geht zu den Völkern	212
Einleitung Teil 6.2	213
Das Buch der Apostelgeschichte	215

Titel	Seite
Teil 7 — Römer bis Offenbarung: Die Gemeinde lebt in der Welt	220
Teil 7.1 — Römer bis Philemon: Die Gemeinde wird gestärkt	220
Einleitung Teil 7.1	221
Der Römerbrief	223
Der 1. Korintherbrief	227
Der 2. Korintherbrief	231
Der Galaterbrief	235
Der 1. Thessalonicherbrief	239
Der 2. Thessalonicherbrief	243
Einleitung zu den Gefangenensbriefen	247
Der Epheserbrief	251
Der Kolosserbrief	255
Der Philemonbrief	259
Der Philipperbrief	263
Einleitung zu den Mitarbeiterbriefen	267
Der Titusbrief	269
Der 1. Timotheusbrief	273
Der 2. Timotheusbrief	277
Teil 7.2 — Hebräer bis 2. Petrus & Judas: Die Gemeinde wird ermahnt	282
Einleitung Teil 7.2	283
Der Hebräerbrief	289
Der Jakobusbrief	295
Der 1. Petrusbrief	301
Der 2. Petrusbrief	305
Der Judasbrief	309
Teil 7.3 — 1. bis 3. Johannesbrief & Offenbarung: Die Gemeinde wird zugerüstet	314
Einleitung Teil 7.3	315
Der 1. Johannesbrief	319
Der 2. Johannesbrief	323
Der 3. Johannesbrief	325
Das Buch der Offenbarung	327
 Bibelstellenverzeichnis	 338
Endnoten	343

ALTES TESTAMENT		NEUES TESTAMENT	
BUCH	ÜBERSCHRIFT	BUCH	ÜBERSCHRIFT
1. Mose	Anfänge	Matthäus	Der verheißene König
2. Mose	Errettung	Markus	Der leidende Prophet
3. Mose	Heiligkeit	Lukas	Der barmherzige Priester
4. Mose	Wandel	Johannes	Der treue Priester
5. Mose	Vollendung		
Josua	Erfüllung	Apostelgeschichte	Die Ausbreitung des Evangeliums
Richter	Entfremdung - kein König in Israel	Römer	Eine Darlegung des Evangeliums
Rut	Erwartung - die Linie des Königtums	1. Korinther	Ein Plädoyer für die Liebe
Samuel	Erwählung - Entstehung des Königtums	2. Korinther	Ein Werben um Vertrauen
Könige	Spaltung - Niedergang des Königtums	Galater	Eine Verteidigung des Evangeliums
Chronik	Hoffnung - Wiederherstellung des Königtums	1. Thessalonicher	Eine Trostbotschaft inmitten von Verfolgung
		2. Thessalonicher	Eine Warnbotschaft inmitten von Verführung
Obadja	Edom erwartet das Gericht	Epheser	Vereint in Christus
Joel	Israel ersehnt die Freude	Kolosser	Vollendet in Christus
Jona	Ein Spiegel für Überhebliche	Philemon	Vergeben wie Christus
Nahum	Ein Schlag gegen Grausame	Philipper	Verkündigung des Christus
Amos	Gerechtigkeit, die nicht übersieht		
Hosea	Liebe, die nicht aufgibt	Titus	Das Hygienekonzept Gottes
Jesaja	Gericht und Rettung für Israel	1. Timotheus	Die Hausordnung Gottes
Micha	Gericht und Vergebung für Israel	2. Timotheus	Der Krisenplan Gottes
Zefanja	Gericht und Zuflucht für Israel		
Jeremia	Gericht und Unbußfertigkeit Israels	Hebräer	Festhalten auf dem Weg in die Herrlichkeit
Klagelieder	Die Klagelieder Jeremias	Jakobus	Tatendrang auf dem Weg in die Herrlichkeit
Habakuk	Vom Klagen zum Glauben	1. Petrus	Leidensbereitschaft auf dem Weg in die Herrlichkeit
Hesekiel	Gottes Herrlichkeit	2. Petrus	Wachsamkeit auf dem Weg in die Herrlichkeit
Daniel	Gottes Herrschaft	Judas	Kampfeswille auf dem Weg in die Herrlichkeit
Ester	Die schützende Vorsehung	1. Johannes	Bewahrung der Gemeinschaft mit Gott
Esra/Nehemia	Die ersehnte Rückführung	2. Johannes	Warnung vor Gemeinschaft mit Verführern
Haggai	Das Zentrum Israels	3. Johannes	Ermutigung zur Gemeinschaft mit Brüdern
Sacharja	Die Zukunft Israels	Offenbarung	Vollendung des Heilsplans Gottes
Maleachi	Der Zustand Israels		
Hiob	Die Leiden des Gerechten		
Psalmen	Der Glaube des Gerechten		
Sprüche	Die Weisheit des Gerechten		
Prediger	Der Lebenssinn des Gerechten		
Hohelied	Die Liebe des Gerechten		

VORWORT

Ich lernte Samuel auf einer Mitarbeiterfreizeit kennen. Während einer Predigt saßen wir uns gegenüber, als der Prediger uns in Sachen Bibelkenntnis ein wenig herausforderte. Er fragte, ob jemand in der Lage sei, 2. Petrus 3,18 zu zitieren. Ich musste passen, doch Samuel runzelte die Stirn. **Denkt der jetzt ernsthaft darüber nach?**, fragte ich mich.

Umso größer war mein Erstaunen – und das aller Anwesenden –, als Samuel tatsächlich die passende Bibelstelle exakt zitierte. Nach der Predigt setzte ich mich zu ihm und wollte wissen, ob das einfach ein Zufallstreffer gewesen war. Doch Samuel verneinte: Aufgrund der Struktur des 2. Petrusbriefes konnte nur diese Stelle gemeint sein. Im Lauf des Mittagessens ließ ich mir den Aufbau einiger kleiner Propheten von Samuel erklären. Beeindruckt bat ich ihn, mir in der anschließenden Mittagspause die Struktur des Römerbriefes zu erklären. Auch das tat er gern. Mit Klarheit, Tiefe und Begeisterung legte er mir den Aufbau des Römerbriefes dar – und gab mir damit einen Schlüssel zum Verständnis des Buches, von dem ich bis heute zehre.

Zu dieser Zeit arbeitete ich gerade an dem Projekt **STABIL glauben**. So fragte ich Samuel, ob er dafür eine kompakte Übersicht über die einzelnen biblischen Bücher erstellen könne – als Exkurs zum Nachschlagen. Er war sofort dabei. Doch schon bald merkten wir beide, dass sein Material den Rahmen eines Exkurses sprengen würde. Daher entschieden wir, ihn ein eigenes Buch erstellen zu lassen, als Nachfolgeband von **STABIL glauben**. Nun hältst du es in den Händen: **STABIL forschen**.

Mein Gebet ist, dass dieses Buch dir ebenfalls solche Augenöffner bringt und dich dazu ermutigt, selbst zum **Buch der Bücher** zu greifen. Denn die Bibel ist nicht nur **ein Buch**, sondern eine **ganze Bibliothek**. So will dir dieses Buch dabei helfen, sowohl den roten Faden durch alle Bücher als auch die Kernbotschaft jedes einzelnen Buches besser zu verstehen.

In 2. Petrus 3,18 steht: „**Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus! Ihm sei die Herrlichkeit, sowohl jetzt als auch bis zum Tag der Ewigkeit! Amen.**“ Genau dieses Wachstum wünsche ich dir von Herzen.

Thomas Kleine, Geschäftsführer des Verlags und Herausgeber von STABIL glauben
Dillenburg im August 2025

DANKSAGUNG

In großer Dankbarkeit widme ich dieses Buch meiner geliebten Ehefrau Melody und unseren Kindern mit dem Wunsch, dass wir gemeinsam mehr und mehr die Bibliothek Gottes

kennenlernen und den heiligen Schriften die Möglichkeit geben, bei uns allen das zu bewirken, wozu Gott sie gegeben hat:

„[...] und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Rettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig ist, für jedes gute Werk ausgerüstet.“
(2Tim 3,15-17)

Weiter gilt mein großer Dank denen, die mich – persönlich oder durch Predigten und Bücher – an die Hand genommen und gelehrt haben. Dabei denke ich besonders an Helmut Mehringer, der sich regelmäßig mit mir zum Bibellesen traf, und Benedikt Peters, der mir

durch sein Buch ***Das Alte Testament verstehen*** einen ersten Zugang zum Alten Testament ermöglichte. Schließlich möchte ich mich bei allen bedanken, die mich auf unterschiedliche Weise beim Schreiben dieses Buches unterstützt haben.

Gesees im August 2025

WIE BENUTZE ICH DIESES BUCH?

Lieber Leser,
beim Blick ins Inhaltsverzeichnis hast du vielleicht schon festgestellt, dass dieses Buch zwar alle Bücher der Bibel behandelt, allerdings in einer anderen Reihenfolge. Die Propheten z. B. sind ganz anders angeordnet und in der Reihenfolge vor das Buch Ester gerückt. Im Neuen Testament gilt Ähnliches für alle Briefe zwischen Apostelgeschichte und Offenbarung. Hier ein Überblick:

ALTES TESTAMENT	
BIBEL	DIESES BUCH
1. Mose	Das erste Buch Mose
2. Mose	Das zweite Buch Mose
3. Mose	Das dritte Buch Mose
4. Mose	Das vierte Buch Mose
5. Mose	Das fünfte Buch Mose
Josua	Das Buch Josua
Richter	Das Buch Richter
Rut	Das Buch Rut
1. Samuel	Die Bücher Samuel
2. Samuel	
1. Könige	Die Bücher Könige
2. Könige	
1. Chronik	Die Bücher Chronik
2. Chronik	
Esra	Der Prophet Obadja
Nehemia	Der Prophet Joel
Ester	Der Prophet Jona
Hiob	Der Prophet Nahum
Psalmen	Der Prophet Amos
Sprüche	Der Prophet Hosea
Prediger	Der Prophet Jesaja
Hohelied	Der Prophet Micha
Jesaja	Der Prophet Zefanja
Jeremia	Der Prophet Jeremia
Klagelieder	Das Buch Klagelieder
Hesekiel	Der Prophet Habakuk
Daniel	Der Prophet Hesekiel
Hosea	Der Prophet Daniel
Joel	Das Buch Ester
Amos	Die Bücher Esra & Nehemia
Obadja	
Jona	Der Prophet Haggai
Micha	Der Prophet Sacharja
Nahum	Der Prophet Maleachi
Habakuk	Das Buch Hiob
Zefanja	Das Buch der Psalmen
Haggai	Das Buch der Sprüche
Sacharja	Das Buch Prediger
Maleachi	Das Buch Hohelied

NEUES TESTAMENT	
BIBEL	DIESES BUCH
Matthäus	Das Evangelium nach Matthäus
Markus	Das Evangelium nach Markus
Lukas	Das Evangelium nach Lukas
Johannes	Das Evangelium nach Johannes
Apostelgeschichte	Das Buch der Apostelgeschichte
Römer	Der Römerbrief
1. Korinther	Der 1. Korintherbrief
2. Korinther	Der 2. Korintherbrief
Galater	Der Galaterbrief
Epheser	Der 1. Thessalonicherbrief
Philipper	Der 2. Thessalonicherbrief
Kolosser	Der Epheserbrief
1. Thessalonicher	Der Kolosserbrief
2. Thessalonicher	Der Philemonbrief
1. Timotheus	Der Philipperbrief
2. Timotheus	Der Titusbrief
Titus	Der 1. Timotheusbrief
Philemon	Der 2. Timotheusbrief
Hebräer	Der Hebräerbrief
Jakobus	Der Jakobusbrief
1. Petrus	Der 1. Petrusbrief
2. Petrus	Der 2. Petrusbrief
1. Johannes	Der Judasbrief
2. Johannes	Der 1. Johannesbrief
3. Johannes	Der 2. Johannesbrief
Judas	Der 3. Johannesbrief
Offenbarung	Das Buch der Offenbarung

Bedeutung der Farben	
Teil 1	Teil 6.1
Teil 2	Teil 6.2
Teil 3	Teil 7.1
Teil 4	Teil 7.2
Teil 5	Teil 7.3

Mit diesem veränderten Aufbau will der Autor aber nicht die Reihenfolge der Bibel hinterfragen, sondern ihren roten Faden (die sog. Heilsgeschichte, vgl. Endnote 26) besser darstellen. Wenn du diese Zusammenhänge selbst besser verstehen willst, dann empfehlen wir dir, dieses Buch von vorne nach hinten zu lesen und in der Bibel ein wenig hin und her zu springen. Unterstützung erhältst du dabei auch durch die Einleitungen und Zusammenfassungen, die den Zusammenhang jeweils kompakt darstellen.

Wenn du hingegen weiterführende Informationen zu einem bestimmten Bibelbuch suchst, kannst du auch direkt dorthin springen. Auf der ersten Seite findest du jeweils die wichtigsten Informationen in Steckbrief-form. Die folgenden (meistens drei) Seiten ergänzen diese Informationen durch eine Gliederung, spannende Bezüge und andere Hintergrundinformationen.

Da dieses Buch direkt von der Bibel handelt, verwendet der Autor sehr viele Bibelstellen. Die Abkürzungen richten sich dabei nach der Elberfelder Bibel, nach der Bibelverse ggf. auch zitiert werden:

BUCH	ABKÜRZUNG	BUCH	ABKÜRZUNG	BUCH	ABKÜRZUNG
1. Mose	1Mo	Jesaja	Jes	Römer	Röm
2. Mose	2Mo	Jeremia	Jer	1. Korinther	1Kor
3. Mose	3Mo	Klagelieder	Kla	2. Korinther	2Kor
4. Mose	4Mo	Hesekiel	Hes	Galater	Gal
5. Mose	5Mo	Daniel	Dan	Epheser	Eph
Josua	Jos	Hosea	Hos	Philipper	Phil
Richter	Ri	Joel	Joe	Kolosser	Kol
Rut	Rt	Amos	Am	1. Thessalonicher	1Thes
1. Samuel	1Sam	Obadja	Ob	2. Thessalonicher	2Thes
2. Samuel	2Sam	Jona	Jon	1. Timotheus	1Tim
1. Könige	1Kö	Micha	Mi	2. Timotheus	2Tim
2. Könige	2Kö	Nahum	Nah	Titus	Tit
1. Chronik	1Chr	Habakuk	Hab	Philemon	Phim
2. Chronik	2Chr	Zefanja	Zef	Hebräer	Hebr
Esra	Esr	Haggai	Hag	Jakobus	Jak
Nehemia	Neh	Sacharja	Sach	1. Petrus	1Petr
Ester	Est	Maleachi	Mal	2. Petrus	2Petr
Hiob	Hi	Matthäus	Mt	1. Johannes	1Jo
Psalmen	Ps	Markus	Mk	2. Johannes	2Jo
Sprüche	Spr	Lukas	Lk	3. Johannes	3Jo
Prediger	Pred	Johannes	Joh	Judas	Jud
Hoheslied	HI	Apostelgeschichte	Apg	Offenbarung	Offb

Wenn mehrere Bibelstellen aus demselben Buch stammen, wird die Abkürzung nicht jedes Mal wiederholt (z. B. Joh 14,6; 16,24; vgl. aber Lk 3,21). Das gilt insbesondere für die Bibelstellen aus dem jeweiligen Bibelbuch, das in dem Kapitel behandelt wird. Mehr zu den Bibelstellen findest du auch im Bibelstellenverzeichnis ab S. 338.

Und nun los! Schnapp dir deine Bibel und lege sie beim Lesen neben dieses Buch. Schlage Stellen nach, um die Überlegungen des Autors nachvollziehen zu können. Denn nur wer selbst die Bibel aufschlägt und darin liest, um danach zu leben, kann Gottes Willen erkennen und befolgen:

„Wie kann ein junger Mensch sein Leben meistern? Indem er tut, was du gesagt hast, HERR.“ (Ps 119,9; GNB)

altes

Testament

TEIL 1 –

1. MOSE BIS JOSUA

DER WEG INS VERHEIßENE LAND

DAS ERSTE BUCH MOSE



Erklärvideo
zum Buch



THEMA Die Anfänge der Welt, der Menschheit und Israels



AUTOR Mose

- Jesus schreibt dem ganzen Gesetz (Thora = 1.–5. Mose) Mose als Autor zu: Lk 24,44; Joh 1,45



ABFASSUNGSZEIT zwischen ca. 1445 und 1405 v. Chr.

- während der Wüstenwanderung des Volkes Israel



ABSICHT

- Durch das Buch will Gott sein Volk Israel während dessen Wüstenwanderung über sich selbst sowie über Gottes Verheißungen gegenüber den Vorvätern belehren und es hinsichtlich der bevorstehenden Einnahme des verheißenen Landes stärken und ermutigen.
- So, wie Abraham, Isaak und Jakob herumzogen und im Vertrauen auf Gott das verheißene Land erwarteten, soll nun auch das Volk Israel in der Wüste handeln.



SCHLÜSSELVERS

Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachwuchs und ihrem Nachwuchs; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

– 1. Mose 3,15

ANFÄNGE		
TEIL I 1,1–11,9 DIE URGESCHICHTE	11,10–32	TEIL II 12–50 DIE GESCHICHTE DER ERZVÄTER
Schöpfung (1–2) Sündenfall (3–5) Sintflut (6–10) Sprachverwirrung (11,1–9)	Stammbaum Sems (bis Abraham) Von vielen Völkern zu einem Mann	Abraham (12–24) Isaak (25–26) Jakob (27–36) Josef (37–50)



ERLÄUTERUNGEN ZUR GLIEDERUNG

Das erste Buch Mose ist das Buch der Anfänge. Es spricht über den Anfang der Materie, des Universums und der Erde, der Tier- und der Pflanzenwelt, des Menschen und der Ehe, der Sprache und der Völker (besonders: Israel). Doch auch der Anfang der Sünde und die daraus resultierenden Folgen wie Schmerz und Tod werden geschildert.

Das Buch kann in zwei Teile untergliedert werden, die beide mit dem Reden Gottes beginnen (vgl. 1Mo 1,3; 12,1). Die ersten elf Kapitel umfassen die Urgeschichte, in welcher die Schöpfung, der Sündenfall, die Sintflut und die Sprachenverwirrung die Höhepunkte bilden. Die Kapitel 12–50 behandeln dann die Leben einzelner Menschen, insbesondere von Abraham, Isaak, Jakob und Josef. Der Stammbaum Sems (11,10–32) dient als Bindeglied zwischen diesen beiden Teilen und markiert damit einen wichtigen Wendepunkt im ersten Buch Mose. Es ist, als ob Gott dem Leser eine Lupe in die Hand geben würde. Von all den vielen Menschen in Babel und den Völkern, die aus ihnen entstanden sind, „zoomt“ er hin zu einem Mann namens Abraham und dem Volk, das aus ihm entstehen soll – nämlich Israel. Abraham bekommt wie auch später seine Söhne Isaak und Jakob Verheißungen von Gott, die sich folgendermaßen zusammenfassen lassen: ein großer Segen, ein großes Land und ein großes Volk (1Mo 12,1–3; 26,2–4; 28,13–15). Abraham, Isaak und Jakob glauben diesen Verheißungen und leben in dieser Erwartung als Nomaden in dem ihnen versprochenen Land. Nach den drei Ervätern schildert uns der Autor die Geschichte Josefs, eines der Söhne Jakobs (37; 39–50). Sie nimmt im Vergleich am meisten Raum ein. Das liegt daran, dass Josefs Geschichte die Überleitung zum zweiten Buch Mose bildet, indem es die Bühne für die Geschehnisse, von denen wir dort lesen, vorbereitet (Fortsetzung im nächsten Kapitel).



DER GROßE NIEDERGANG

Im Ganzen betrachtet ist das erste Buch Mose ein Buch des Niedergangs. Das lässt sich schon durch einen Vergleich vom Anfang mit dem Ende des Buches feststellen. Zu Beginn wird uns ein Mann gezeigt, der von Leben nur so strotzt und in der Weite und Freiheit des Gartens Edens lebt (2,7–9). Am Ende jedoch liegt ein toter Mann in einer engen Kiste (50,26). Der Tod wird im ersten Buch Mose als ein schrecklicher Eindringling

dargestellt (5,3-31; vgl. Röm 5,12) und ist damit Ausdruck des großen Verfalls. Der Grund für diesen Niedergang lässt sich in einem Wort zusammenfassen: Sünde (1Mo 3,6). Das erste Menschenpaar erhebt sich, indem es so sein will wie Gott und seinem Gebot gegenüber ungehorsam ist. Der Mensch ist von Gott zur Herrschaft und zum Leben eingesetzt. Er ist mit so viel Leben ausgestattet, dass er dies sogar – durch die Fortpflanzung – weitergeben kann, und er soll über die Erde herrschen (1,28). Doch durch seinen Ungehorsam verliert er beides und wird ein dem Tod unterwerfener Sklave der Sünde. Diese Rebellion im Herzen des Menschen zieht sich durch die nachfolgenden Generationen hindurch und findet ihren Höhepunkt in Kapitel 11: Nicht mehr nur ein Menschenpaar, sondern die ganze Erde lehnt sich gegen Gott auf. Mit diesem Bericht stellt der Autor einen Bezug zum Anfang her: So wie Adam und Eva wie Gott sein wollen und seinem Gebot, sich von der Frucht zu enthalten, nicht gehorchen, so wollen auch die Menschen in Babel wie Gott sein und seinem Gebot, sich über die Erde zu zerstreuen, nicht folgen (11,4). Dass der Autor hier eine Parallele zieht, wird auch anhand von zwei sich ähnelnden Abschnitten deutlich, die jeweils Gottes Reaktion schildern: Adam und Eva werden aus dem Garten Eden vertrieben, und die Menschen in Babel werden über die Erde zerstreut (vgl. 3,22-24 mit 11,6-9).



DIE ÜBERGROSSE HOFFNUNG

Inmitten dieses großen Niedergangs gibt es jedoch eine noch größere Hoffnung, die sich mit vier Worten zusammenfassen lässt: „der Nachkomme der Frau“. Gott verheißt bereits kurz nach dem Sündenfall einen Retter, der die Schlange vernichten, dafür jedoch auch leiden wird (3,15).

Von dieser ersten Verheißung aus gibt das erste Buch Mose immer mehr Informationen darüber, aus welcher Linie dieser Nachkomme zu erwarten ist. Erst erfahren wir nur, dass er von Eva abstammen wird (3,15), doch Kapitel für Kapitel erhalten wir mehr Informationen. So wird deutlich, dass der Retter ein Nachkomme Sets (4,25), Noahs (5,32), Sems (9,26), Abrahams (22,17-18), Isaaks (26,3-4) und Jakobs (28,13-14) sein wird. Doch Jakob hatte zwölf Söhne. Von welchem von ihnen sollte der Retter nun abstammen? Wenn man es nicht wüsste, würde man sofort Josef vermuten, da er die Hauptperson der Kapitel 37–50 darstellt. Doch die Geschichte Josefs wird durch ein uns zunächst seltsam erscheinendes Kapitel unterbrochen (Kapitel 38). In diesem geht es um Juda, den vierten Sohn Jakobs. In dieser Erzählung bekleckert sich niemand mit Ruhm. Juda zeugt mit seiner Schwiegertochter die Zwillinge Perez und Serach. (Für mehr Details liest du das Kapitel am besten selbst!)

Erst gegen Ende des Buches erfahren wir den Grund für diese merkwürdige Unterbrechung: Juda und seine Söhne werden an dieser Stelle deshalb in den Fokus gerückt, weil von ihm der große Retter bzw. Herrscher kommen soll (49,10: „Schilo“). Die Informationen über den

Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachwuchs und ihrem Nachwuchs; er wird dir den Kopf zermalmern, und du wirst ihm die Ferse zermalmern.
– 1. Mose 3,15

angekündigten Retter aus Kapitel 3,15 verdichten sich also, je weiter man das erste Buch Mose liest, und zeigen uns, dass der Nachkomme der Frau der Löwe aus Juda ist (vgl. 49,9 mit Offb 5,5).

So wie der Autor uns am Ende des ersten Teils (Urgeschichte) zurück zum Anfang lenken und uns zeigen will, wie der Niedergang des Menschen zustande kommt – nämlich durch die Rebellion Adams und Evas –, so will er uns auch am Ende des zweiten Teils (Geschichte der Erzväter) zurück zum Beginn desselben führen. Durch diesen zweiten geschlossenen Kreis wird deutlich, wie der Mensch aus der Misere der Sklaverei herauskommen kann: Der zweite Teil beginnt mit Abraham, der Gott als vertrauenswürdig einschätzt, ihm vertraut und sich aufmacht, um in ein Land zu gehen, das Gott ihm versprochen hat. Das Ende des Teils zeigt nun eine starke Parallele, denn durch Josefs letzte Aussage wird deutlich, dass er denselben Glauben im Herzen trägt (1Mo 50,25). Es ist also der **Glaube**, durch den der Mensch aus seinem Elend gerettet werden kann. Weil das erste Buch Mose dies betonen will, ist es von den Verheißungen Gottes an die Erzväter durchzogen, die den Inhalt des Glaubens bilden (12,1-3; 12,7; 13,14-17; 15,4-5.13-16.18; 17,4.15-16.19-21; 18,10; 22,17-18; 26,1-5; 28,13-15; 46,2-4; 48,4.16.21; 50,24).



EIN EINSCHNEIDENDES EREIGNIS

Ein weiterer Höhepunkt im ersten Buch Mose ist der Bundesschluss zwischen Gott und Abraham (Kapitel 15). Dieser Bund wird einseitig geschlossen, was bedeutet, dass Gott sich bedingungslos verpflichtet, die Verheißungen, die er Abraham gab, zu erfüllen. Abraham muss nur glauben, dass Gott mächtig und vertrauenswürdig ist (15,4-7).

Um deutlich zu machen, dass dieser Bund einseitiger Natur ist, muss man die damalige Zeremonie eines Bundesschlusses verstehen, von der wir hier lesen. Wenn zwei Parteien einen Bund miteinander schlossen, zerteilten sie Tiere und legten je ein Stück auf die linke und eines auf die rechte Seite, sodass ein Weg entstand,

auf welchem die beiden Parteien zwischen den Stücken hindurchgehen mussten. Dadurch brachten sie zum Ausdruck, dass es ihnen, wenn sie den Bund brechen würden, genauso ergehen sollte wie den zerteilten Tieren (vgl. Jer 34,18).

Genau solch eine Zeremonie ordnet Gott bei dem Bundesschluss mit Abraham an (15,9-10). Doch in dem Moment, als Abraham eigentlich zwischen den Tieren hindurchgehen soll, wirft Gott einen tiefen Schlaf auf ihn (15,12) und geht als Einziger dazwischen hindurch (15,17). Dadurch wird deutlich, dass Gott diesen Bund einseitig schließt und ihn unabhängig vom Verhalten Abrahams oder seiner Nachkommen erfüllen wird.

DAS ZWEITE BUCH MOSE



Erklärvideo
zum Buch



THEMA Die Errettung Israels aus Ägypten



AUTOR Mose (2Mo 24,4)

- Jesus schreibt dem ganzen Gesetz (Thora = 1.–5. Mose) Mose als Autor zu: Lk 24,44; Joh 1,45
- Jesus nennt Mose als Autor des zweiten Buches Mose (Mk 12,26)



ABFASSUNGSZEIT zwischen ca. 1445 und 1405 v. Chr.

- während der Wüstenwanderung des Volkes Israel



ABSICHT

- Durch das Buch will Gott das Volk Israel an seine große Rettungstat und die Befreiung aus Ägypten erinnern und ihm den Gesetzesbund, der am Sinai geschlossen wurde, vor Augen führen.
- Die Israeliten sollen Gott als Reaktion darauf lieben und ihm dienen. Sie sollen mit den Grundlagen der Rettung vertraut gemacht werden (wovon/wodurch/wozu), und ihr Vertrauen in Gottes Zusagen soll bestärkt werden.



SCHLÜSSELVERS

Und ich bin herabgekommen, um es aus der Gewalt der Ägypter zu retten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter.
– 2. Mose 3,8

ERRETTUNG				
TEIL I Kap. 1 WOVON GERETTET?	TEIL II 2,1–13,16 WODURCH GERETTET?	TEIL III 13,17–40 WOZU GERETTET?		
Sklaverei & Tod¹	Geburt eines Sohnes & Tod eines Lammes	Gemeinschaft & Dienst		
ÄGYPTEN		WÜSTE	BERG SINAI	
1–7,5 Vorbereitung der verhei- ßenen Befreiung	7,6–13,16 Durchführung der verheißenen Befreiung	13,17–18 Reise zum Sinai	19–24 Gesetze am Sinai	25–40 Stiftshütte, Bundesbruch und Erneuerung, Stiftshütte



DIE BEZIEHUNG ZUM ERSTEN BUCH MOSE

Das zweite Buch Mose steigt dort ein, wo das erste aufgehört hat: in Ägypten. Die Geschichte Josefs ist das Verbindungsstück der beiden Bücher, indem sie zeigt, wie die ersten Israeliten nach Ägypten – außerhalb des Abraham verheißenen Landes – gekommen sind (1,1-5). Nach diesem Rückverweis wird davon berichtet, wie die Israeliten unter die Schreckensherrschaft des Pharaos geraten, der Josef nicht mehr kennt (V. 8). So kommt die Frage auf: Hat Gott seine Verheißung, die er Abraham gegeben hat, vergessen? Oder hat er die Kontrolle verloren? Nein! In Wirklichkeit ist die Gefangenschaft Israels in Ägypten Gottes längst beschlossener Plan. Doch auch die Errettung aus derselben hat er bereits angekündigt (1Mo 15,13-16). Das zweite Buch Mose ist also eine einzige Demonstration der Tatsache, dass Gott zu seinem den Erzvätern gegebenen Wort steht und es erfüllt. Das wird auch daran deutlich, dass zu Beginn sehr häufig auf Abraham, Isaak und Jakob Bezug genommen wird (2Mo 3,6.15; 4,5; 6,2-3). Alles ist nun dafür bereit, dass Gott an den Bund, den er mit den Israeliten geschlossen hat, denkt (2,24-25), die Ankündigung der Befreiung erfüllt und Israel in das verheißene Land führt (3,7-8.19-22; 6,2-8).



DER GROßE AUFSTIEG

Obwohl das Buch eine Fortsetzung des ersten Buches Mose darstellt und viele Parallelen aufweist, zeigt es doch einen entscheidenden Unterschied: Während 1. Mose ein **Buch des Niedergangs** ist, kann 2. Mose als **Buch des Aufstiegs** bezeichnet werden. Es beginnt zwar mit Sklaverei und Tod (Kapitel 1), endet jedoch mit der Herrlichkeit Gottes inmitten des Volkes Israel (40,34-35). Wie konnte es aber zu diesem Aufstieg kommen? Die Antwort auf diese Frage wird mit jeder Seite des Buches mehr entfaltet. Im ersten Buch Mose war die Ursache für den Niedergang die Sünde des Menschen; nun ist das Rettungshandeln Gottes die Triebkraft des Aufstiegs.



ERLÄUTERUNGEN ZUR GLIEDERUNG

Das zweite Buch Mose lehrt anhand von Gottes Handeln mit Israel die Grundlagen von Gottes Rettungshandeln mit den Menschen und kann in drei Teile untergliedert werden:

- I. In Kapitel 1 wird berichtet, **wovon** Rettung geschehen muss. Der Mensch war von Gott einst zur Herrschaft und zum Leben eingesetzt (1Mo 1,26-28). Doch durch den Sündenfall wurde er ein dem Tod unterworfenen Sklave der Sünde (vgl. Hebr 2,14-15; Joh 8,34). Genau diese Tatsache führt uns das Buch im ersten Kapitel vor Augen, in welchem berichtet wird, wie die Israeliten unter die Schreckensherrschaft des Todes geraten (2Mo 1,16) und zu Sklaven werden (1,11.13-14). Doch wie soll nun Errettung geschehen?
- II. Diese Frage führt uns in den zweiten Teil des Buches, der zeigt, **wodurch** Gott rettet. Dieser Teil beginnt mit der Geburt eines Sohnes (2,1) und endet mit dem Tod eines Lammes (12,1-51). Natürlich sollte man die Zeichen und Wunder – auch Plagen genannt –, die dazwischen geschahen, nicht vergessen. Gott bewirkt diese, um sich mächtig zu erweisen (9,14-16) und die ägyptischen Götzen bloßzustellen (12,12). Doch erst die Plage, die im Zusammenhang mit der Opferung des Passahlammes steht, führt zur Befreiung der Israeliten.

Dieses Rettungshandeln Gottes an seinem Volk erinnert stark an die Rettungsweise, durch die Gott an der ganzen Menschheit handelte. Denn diese Rettung geschah ebenfalls durch die Geburt eines Sohnes und den Tod eines Lammes (vgl. Gal 4,4; 1Petr 1,18-19). Doch wozu soll die Rettung Israels führen?

- III. Der dritte Teil, der am längsten ist, beantwortet ebendiese Frage, **wozu** Gott errettet. Hier nimmt das Zelt der Zusammenkunft am meisten Raum ein. Dieses Zelt, die Wohnung Gottes unter den Menschen, macht das Ziel der Rettung deutlich: Gott will Gemeinschaft mit den Israeliten haben. Er wünscht sich das erstens dadurch, dass er in ihrer Mitte wohnt (2Mo 25,8; 29,45), und zweitens, indem sie ihm dienen (3,12; 7,16.26; 8,16; 9,1.13; 10,3.7; 27,19). Genauso möchte Gott jeden Menschen retten, damit er in die Gemeinschaft mit Gott kommt und ihm dient (vgl. 1Kor 1,9; Hebr 9,14). Den Bauplan für das Zelt bekommt Mose von Gott persönlich auf dem Berg Sinai mitgeteilt (2Mo 24,9-18), zusammen mit allen anderen Geboten. Der Berg Sinai ist damit der zentrale Ort des dritten Teils, von dem Israel bis zum Ende des Buches auch nicht mehr weiterzieht.

Und ich bin herabgekommen, um es aus der Gewalt der Ägypter zu retten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt, an den Ort der Kanaaniter, Heiter, Amoriter, Perister, Hewiter und Jebusiter.
– 2. Mose 3,8

Wenn man das Buch geografisch nach den Orten, an denen sich die Erlösung abspielt, gliedert, zerfällt es in zwei große Teile. Der erste Teil spielt hauptsächlich in Ägypten (1–13), der zweite Teil in der Wüste (13,17–40).

- I. Im ersten Teil wird zunächst die Befreiung vorbereitet (1–7,7). Der Autor will hierbei betonen, dass Gott im Begriff steht, die Befreiung, die den Erzvätern im ersten Buch Mose verheißen wurde (6,2-8), zu bewerkstelligen. Deshalb beginnt er auch mit einer Erinnerung an die letzte Person, von der wir im ersten Buch Mose gelesen haben, nämlich Josef (1,5-6), und einer Teilerfüllung der Verheißung an ihn (1Mo 46,2-4; 48,15-16): Das Volk hat sich schnell und stark vermehrt. Dann führt Gott die Befreiung durch, indem er die Macht des Pharaos durch zehn Plagen bricht und ihn in die Knie zwingt, sodass er Israel schließlich ziehen lässt (2Mo 7,8–13,16).
- II. Der zweite Teil spielt sich in der Wüste ab und handelt von der Reise des Volkes zum Berg Sinai. Hier lagert das Volk Israel fast ein ganzes Jahr lang und erhält das Gesetz Gottes sowie den Bauplan der Stiftshütte. Doch trotz dieses längeren Aufenthalts ist es der Beginn der Reise ins den Erzvätern verheißene Land. So stellt der Autor auch hier einen Bezug zum ersten Buch Mose her, indem er wie schon beim ersten Teil auf Josef hinweist und dessen Glauben an die von Gott versprochene Befreiung erwähnt (vgl. 2Mo 13,19 mit 1Mo 50,24-25).



EIN EINSCHNEIDENDES EREIGNIS

Ein Höhepunkt im zweiten Buch Mose ist die Gesetzgebung am Sinai, die ab Kapitel 19 beschrieben wird. Hier tritt Israel in einen Bund mit Gott ein. Im Gegensatz zu Gottes Bund mit Abraham (vgl. S. 16) handelt es sich diesmal jedoch um einen zweiseitigen Bund, der den Israeliten bestimmte Auflagen gibt (19,1-6): Sie verpflichten sich, diese einzuhalten und alle Bedingungen zu erfüllen (19,7-8). Wenn sie dies tun, werden sie Segen ernten, doch wenn sie den Bund brechen, müssen sie Fluch erwarten (vgl. 3Mo 26; 5Mo 28).

Für das Verständnis der weiteren Geschichte Israels sind beide Bünde – der mit Abraham und der am Sinai – Grundvoraussetzung. Besonders in den Büchern der Propheten (Teil 3 in diesem Buch) erkennt man, dass sie bei der Anklage und Verurteilung von Israel auf die Grundlage des Sinaibundes verweisen. Sie klagen Israel an, dass es diesen Bund gebrochen hat und daher den Fluch für seinen Ungehorsam erntet (vgl. Dan 9,11.13; Jer 32,23). Doch wenn die Propheten Trost aussprechen, von

der Treue Gottes reden und die zukünftige Wiederherstellung Israels ankündigen, dann nehmen sie auf den Bund mit Abraham Bezug (z. B. Jes 41,8-10; Jer 33,25-26; Mi 7,20).

Der Gesetzesbund war dazu gegeben worden, dass sich die Israeliten prüfen und erkennen, dass sie gefallene Geschöpfe sind und hinsichtlich ihrer Rettung einzig und allein auf Gottes Gnade vertrauen können. Schon der Weg zum Sinai sollte und hätte sie das lehren müssen. Denn trotz der wunderbaren Rettung Gottes stellt sich ihre Liebe zu ihm als flüchtig und oberflächlich heraus: Erst jubeln sie über Gott (2Mo 15), dann murren und rebellieren sie mehrfach gegen ihn (2Mo 16,22-17). Dennoch versprechen sie am Sinai voller Selbstvertrauen, dass sie alle Gebote Gottes halten werden (2Mo 19,7-8). Eine maßlose Selbstüberschätzung und Fehleinschätzung der eigenen Fähigkeiten. Dies wird auch danach schnell deutlich: Während Mose noch auf dem Berg ist, erschaffen die Israeliten das goldene Kalb, beten es an und brechen damit Gottes Gesetz.

DAS DRITTE BUCH MOSE



**Erklärvideo
zum Buch**



THEMA Die Berufung Israels zur Heiligkeit



AUTOR Mose

- Jesus schreibt dem ganzen Gesetz (Thora = 1.–5. Mose) Mose als Autor zu: Lk 24,44; Joh 1,45



ABFASSUNGSZEIT zwischen ca. 1445 und 1405 v. Chr.

- während der Wüstenwanderung des Volkes Israel



ABSICHT

- Durch das Buch will Gott dem Volk Israel dessen heilige Berufung bewusst machen und ihm erklären, wie der Mensch vor Gott und dessen Heiligkeit bestehen kann.
- Das dritte Buch Mose kann man auch als Buch der Berufung zur Heiligkeit und Reinheit bezeichnen. Deshalb spielen in diesem Buch Opfer so eine große Rolle: Der Mensch kann nur durch ein Opfer, das seine Sünden trägt, vor Gott rein sein.



SCHLÜSSELVERS

Und ihr sollt mir heilig sein, denn ich bin heilig, ich, der HERR.^a Und ich habe euch von den Völkern ausgesondert, um mein zu sein.
– 3. Mose 20,26

^a Wörtlich steht hier „Jahwe“, der Name, mit dem sich Gott Mose am brennenden Dornbusch offenbart (2Mo 3,14). Er bedeutet so viel wie „der ewig Seiende“, „Ich bin, der ich bin“ oder „Ich werde sein, der ich sein werde“. In den meisten deutschen Übersetzungen wird anstelle von „Jahwe“ jedoch „der HERR“ geschrieben, so auch in der Elberfelder Bibel. Deshalb habe ich mich auch in diesem Buch für dieses Vorgehen entschieden.